

Ablauf Abschöpfungs-Verfahren

Text in Leichter Sprache

Die unterstrichenen Wörter werden am Ende erklärt.

Bei der Gerichts-Verhandlung wurde ein Abschöpfungs-Verfahren beschlossen.
Das Abschöpfungs-Verfahren ist eine Möglichkeit der
Schulden-Regelung im Privat-Konkurs.

Der Privat-Konkurs ist in einem eigenen Informationsblatt beschrieben.

Was ist ein Abschöpfungs-Verfahren?

Beim Abschöpfungs-Verfahren wird ein Teil Ihres Geldes abgeschöpft.

Das heißt, es wird weggenommen und auf ein Konto gelegt.

Dieses Konto heißt Treuhand-Konto.

Das Gericht bestimmt eine Person, die dieses Konto verwaltet.

Das ist der Treuhänder.

Der Treuhänder kann auf das Treuhand-Konto zugreifen
und bezahlt mit dem Geld Ihre Gläubiger.

Er bezahlt auch die Verfahrens-Kosten.

Leben am Existenz-Minimum

Damit Sie genug Geld zum Leben haben,
bleibt Ihnen ein bestimmter Betrag.

Die Höhe dieses Betrages hängt von der Höhe Ihres Einkommens ab.

Und davon, ob Sie für jemanden Unterhalt zahlen müssen.

Die Höhe dieses Betrages nennt man Existenz-Minimum.

Ihr Arbeitgeber weiß, dass Sie im Privat-Konkurs sind.

Er berechnet, wie viel Geld Sie hergeben müssen.

Dieses Geld geht gleich auf das Treuhand-Konto.

Sie können verlangen, dass Sie 1 Mal im Jahr
einen Brief vom Treuhänder bekommen.

Darin steht, wie viel Geld Sie schon bezahlt haben,
und wie lange Sie noch bezahlen müssen.

Auch das Gericht bekommt diesen Brief.

Ein Abschöpfungs-Verfahren dauert 5 Jahre.

Danach sind Sie schuldenfrei.

Informations-Pflicht

Sie müssen das Gericht und ihren Treuhänder sofort informieren, wenn sich etwas an Ihrer Situation ändert:

- Sie haben eine neue Arbeit.
- Sie sind im Krankenstand.
- Sie haben Ihre Arbeit verloren.
- Sie sind gekündigt worden.
- Sie haben ein Kind bekommen.
- Sie haben geheiratet.
- Sie sind in Pension gegangen.
- Sie haben eine neue Adresse.
- Sie haben geerbt oder beim Glücksspiel gewonnen.

Allgemeine Pflichten

Diese Pflichten müssen Sie unbedingt einhalten!

- Sie dürfen keine neuen Schulden machen.
- Sie dürfen kein Geld direkt an Ihre Gläubiger zahlen.
Sie dürfen nur Geld auf das Treuhand-Konto einzahlen.
- Sie sind arbeitslos:
Dann müssen Sie mindestens 1 Mal im Jahr dem Gericht zeigen, dass Sie sich bemühen, eine Arbeit zu finden.
- Sie verdienen weniger als das Existenz-Minimum:
Dann müssen Sie mindestens 1 Mal im Jahr dem Gericht zeigen, dass Sie sich bemühen, eine besser bezahlte Arbeit zu finden.
- Sie müssen alle Termine bei Gericht einhalten!

Ende des Abschöpfungs-Verfahrens

Nach 5 Jahren sind Sie dann schuldenfrei und können einen Neuanfang machen.

Sie müssen dazu alle Regeln einhalten. Machen Sie das nicht, kann es passieren, dass der Privat-Konkurs eingestellt wird.

Das heißt dann, dass Sie nicht schuldenfrei werden!

Am Ende des Abschöpfungs-Verfahrens

müssen zumindest die Kosten des ganzen Verfahrens und des Treuhänders bezahlt sein.

Das sind im Monat mindestens 20 Euro.

Erklärung der Fachbegriffe:

Alimente (Unterhalts-Zahlung)

Wenn sich ein Paar trennt oder scheiden lässt,
muss oft einer dem anderen regelmäßig Geld zahlen.

Das nennt man Unterhalts-Zahlung oder Alimente.

Wenn sich die Eltern trennen,
müssen für gemeinsame Kinder Alimente bezahlt werden.

Der Elternteil, bei dem die Kinder leben,
bekommt Geld vom anderen Elternteil.

Dieses Geld muss für die Kinder ausgegeben werden.

Eltern müssen auch Alimente zahlen,
wenn ihre Kinder in einer Pflegefamilie leben.

Zur Zahlung von Unterhalt oder Alimenten ist man verpflichtet.

Wer nicht bezahlt, macht sich strafbar.

Existenz-Minimum

Das Existenz-Minimum ist die Höhe des Geldes,
die einem Menschen, der gepfändet wird,
zum Leben bleiben muss.

Die Höhe des Geldes hängt dabei vom Einkommen der Person ab.

Sie hängt auch davon ab,
ob die Person für jemand anderen Unterhalt zahlen muss.

Gericht, Bezirks-Gericht

Bei Gericht arbeiten Fach-Personen,
die sich mit Recht und Gesetz beschäftigen.

Das sind zum Beispiel Richter oder Rechts-Pfleger.

Die Verhandlungen für die Schulden-Regulierung
werden beim Bezirks-Gericht geführt.

Beim Bezirks-Gericht erhalten Sie auch den Exekutions-Register-Auszug.

Die Schuldnerin oder der Schuldner kann überprüfen,
ob Gläubiger die Schulden schon bei Gericht eingeklagt haben.

Und ob sie schon eine Pfändung beantragt haben.

Gläubiger

Gläubiger ist jemand, dem die Schuldnerin oder der Schuldner Geld schuldet.

Das kann ein Mensch oder eine Behörde oder eine Firma sein.

Man kann Gläubiger auch betreibende Partei nennen.

Privat-Konkurs oder Insolvenz-Verfahren

Ein Privat-Konkurs ist das gerichtliche Schulden-Regulierungs-Verfahren für Privat-Personen, die Schulden haben.

Der Privat-Konkurs ist in einem eigenen Informationsblatt beschrieben.

Schulden

Wenn Sie etwas kaufen und nicht gleich den ganzen Preis dafür bezahlen, oder sich Geld ausborgen, machen Sie Schulden.

Die Höhe der Schulden ist der Betrag, den Sie noch bezahlen müssen.

Sie kaufen zum Beispiel ein Auto und bezahlen nur einen Teil davon.

Jeden Monat zahlen Sie dann einen bestimmten Betrag zurück, so lange, bis das ganze Auto abbezahlt ist.

Sie können auch Schulden bei der Bank haben.

Wenn Sie einen Kredit aufnehmen, bekommen Sie Geld von der Bank.

Sie müssen dieses Geld in einem bestimmten Zeitraum zurückzahlen.

Können Sie das Geld nicht zurückzahlen,

können die Gläubiger mit Hilfe des Gerichts das Geld zurückfordern.

Treuhänder

Ein Treuhänder wird bei einem Abschöpfungs-Verfahren vom Gericht bestimmt.

Das pfändbare Geld kommt auf ein Konto des Treuhänders.

Das ist das Treuhand-Konto.

Er verwendet das Geld vom Treuhand-Konto

für die Bezahlung der Schulden und der Gerichts-Kosten.

Verfahrens-Kosten, Masse-Kosten

Bei einem Privat-Konkurs

können für die Schuldnerin oder den Schuldner zusätzliche Kosten entstehen.

Das nennt man die Verfahrens-Kosten.

Dazu zählen die Kosten für einen Insolvenz-Verwalter.

Wenn Gläubiger-Schutzverbände die Gläubiger unterstützt haben,

muss die Schuldnerin oder der Schuldner auch die dabei entstandenen Kosten bezahlen.